

11. Januar 2012, 21:54, NZZ Online

Langsames, aber stetiges Wachstum der US-Wirtschaft

Konjunkturbericht des Fed weist auf schwierige Arbeitsmarkt-Lage hin



Die Konsumenten in den USA sind wieder ausgabenfreudiger als in den Monaten zuvor. (Bild: Keystone/epa)

In der amerikanischen Wirtschaft ist laut dem jüngsten Konjunkturbericht der Notenbank ein langsames, aber stetiges Wachstum auszumachen. Laut dem Fed biete die Inflation kein Grund zur Sorge, hingegen sieht es auf dem Arbeitsmarkt nach wie vor düster aus.

(Reuters) Die amerikanische Wirtschaft hat laut der US-Notenbank zum Jahresende 2011 ihren bescheidenen Wachstumskurs fortgesetzt. Die Konsumenten seien im Weihnachtsgeschäft ausgabenfreudiger gewesen also noch in den Monaten zuvor, hiess es in dem am Mittwoch veröffentlichten Konjunkturbericht (Beige Book) der amerikanischen Notenbank.

Inflation kein Grund zur Sorge

Probleme bereite aber weiter der schwächelnde Arbeitsmarkt: Zwar werde durchaus Personal eingestellt, doch weiterhin suchten auch zahlreiche Amerikaner einen Job. Durch diese Kombination bleibe ein allgemeiner Lohnanstieg aus. Auch künftig sei mit einem stetigen, wenn auch langsamen Wachstum zu rechnen, prognostizierte die Fed. Die Inflation sei derzeit kein wesentlicher Grund zur Sorge.

Die Federal Reserve hatte ihren Leitzins im Dezember wie erwartet bei 0 bis 0,25 Prozent belassen. Fachleute rechnen auch bei der nächsten Sitzung des für die amerikanische Geldpolitik entscheidenden Offenmarktausschusses in zwei Wochen nicht mit einer Änderung des Kurses.

Unlängst hatte es in den Vereinigten Staaten zwar schon Anzeichen für eine leichte konjunkturelle Besserung gegeben. Die Notenbanker sind sich jedoch noch uneins, ob – und wenn ja, wie – sie darauf reagieren wollen. Sie sehen in der Euro-Schuldenkrise ein enormes Risiko für die amerikanische Wirtschaft.

Warnung vor zu frühem Anziehen

Am Mittwoch warnte der Chef der Fed von Chicago, Charles Evans, vor einem zu frühen Anziehen der geldpolitischen Zügel: «Es gibt eine natürliche Tendenz, zu früh die Unterstützung zurückzunehmen – noch bevor die Realzinsen weit genug gefallen sind.» Evans möchte den Leitzins bei null belassen bis entweder die Arbeitslosenquote unter sieben Prozent sinkt oder die Teuerung auf mehr als drei Prozent steigt.

Die Arbeitslosigkeit war zuletzt auf 8,5 Prozent etwas gefallen. Die Inflationsrate dürfte in diesem Jahr eher knapp unter zwei Prozent liegen als darüber.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/wirtschaft/aktuell/usa_wirtschaft_konjunktur_einschaetzung_fed_1.14287054.html